

alten Buchen vom Förster nicht auf einmal, sondern Baum für Baum langsam entnommen. So kann unter dem schützenden Schirm der Altbäume die nächste Buchengeneration heranwachsen.

Bauernsiedlung am Weitendorfer Wald

Kurz vor dem Weitendorfer Wald befinden sich einige Bauernhäuser. Diese sind erst nach dem 2. Weltkrieg im Zuge der Bodenreform gebaut worden. Die zuvor hier existierende Bauernstelle mit über 100 Hektar Fläche wurde auf vier kleine Bauernstellen mit Flächen von jeweils 5 bis 10 Hektar Größe aufgeteilt. Die Häuser sind auch heute noch bewohnt.

Das Weitendorfer Moor

Kurz vor Breesen, nahe des kleinen Birkenwäldchens befinden sich die großen Torfabbauflächen des Weitendorfer Moores. Das Moor war einstmals wegen seiner artenreichen Hochmoorvegetation bei Naturfreunden bekannt. Heute gibt es nur noch geringe Reste davon. Besenheide und Sumpfheidelbeere (Rauschbeere) haben in wenigen Exemplaren überlebt. Auch den Sumpfporst, das „Mottenkraut“ der Mecklenburger, findet man noch. Um Moore zu schützen, sollte jeder auf einen sparsamen Umgang mit Torf in Haus und Garten achten.

Allgemeine Hinweise

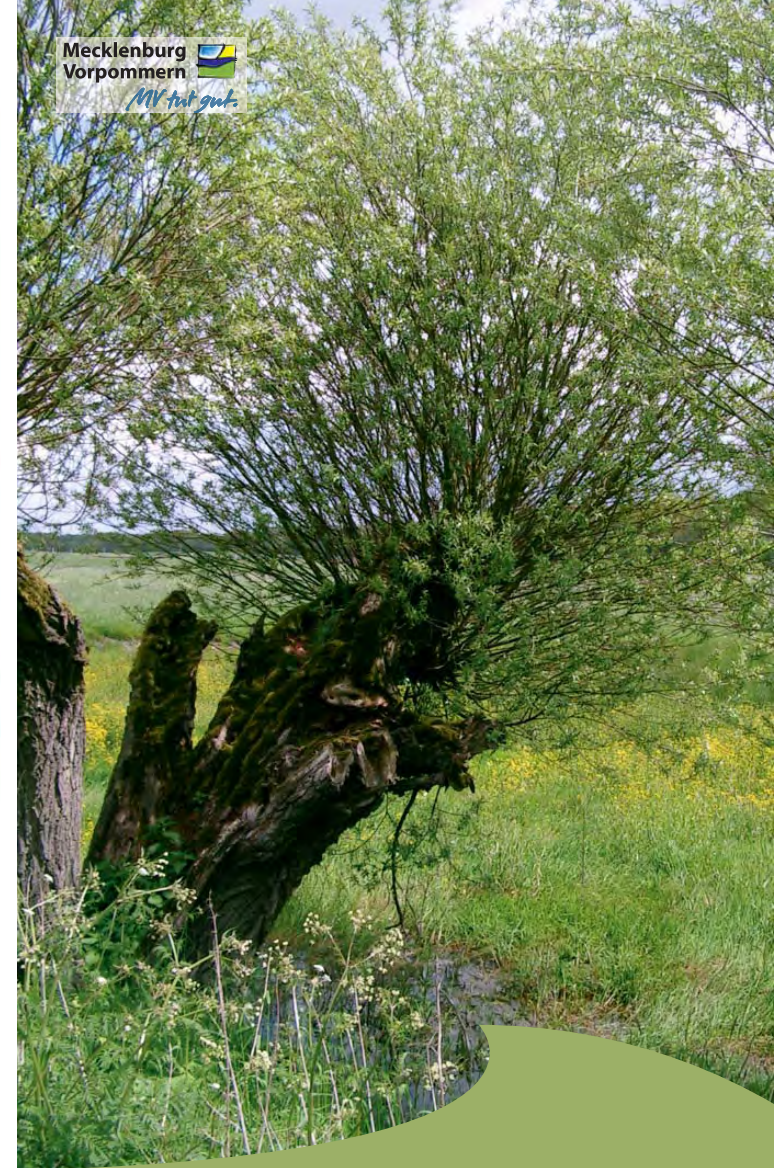
Die Wanderwege um den Schaalsee sind teilweise naturbelassen. Stören Sie sich bitte nicht an Ästen und Zweigen, die in Wege hineinragen oder an Wasserpfützen auf den Wegen. All dies sind Bestandteile der einmaligen Natur um den Schaalsee. Wenn Sie aufmerksam sind, entdecken Sie sicherlich viele interessante Dinge auf diesen Wegen. Zur besseren Orientierung empfehlen wir Ihnen den Erwerb einer Wanderkarte für das Gebiet des Biosphärenreservates Schaalsee. Wanderkarten erhalten Sie in den örtlichen Buchläden oder im PAHLHUUS.



- Qualität
 - aus der Region
 - für die Umwelt
- Die Inhaber dieser Regionalmarke sind Partner des Biosphärenreservates.

Impressum:

Herausgeber: Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee
Tel.: 038851 3020
eMail: info.br@schaalsee.de, www.schaalsee.de
Druck und Layout: Druckerei Steffen GmbH, Friedland



WANDERN IM BIOSPHÄRENRESERVAT SCHAALSEE

Auf dem Bauernweg

Nationale
Naturlandschaften



Biosphärenreservat
Schaalsee





Kraniche

Kurzbeschreibung

Dieser Wanderweg führt durch Wald und Wiesen und streift das Weitendorfer Moor. Er ist für gemütliche Wanderer und Familien geeignet. Die Strecke ist ca. 5 km lang und dauert ungefähr 1,5 Stunden. Empfehlenswert ist festes Schuhwerk, da die Wege teilweise naturbelassen sind und je nach Wetterlage nass sein können.

Wegebeschreibung

Ausgangspunkt der Rundwanderung ist das kleine Dorf Breesen. Bei der „Bauernstube“ können Sie Ihr Auto parken. Direkt gegenüber beginnt der Weg in den Weitendorfer Wald. Diesem von Hecken gesäumten Feldweg folgen Sie bis zum Wald. Am Waldeingang befinden sich einige idyllische alte Bauerngehöfte. Im Wald folgen Sie dem unbefestigten Weg einige hundert Meter geradeaus bis Sie auf einen mit Pflastersteinen befestigten Weg, den so genannten Steindamm, stoßen. Hier wenden Sie sich nach rechts und wandern auf diesem Steindamm etwa einen dreiviertel Kilometer in nordwestliche Richtung weiter. Dann zweigt ein geschotterter Forstweg im rechten Winkel vom Steindamm nach rechts ab. Diesem Forstweg, der Häuslerschneise, folgen Sie nun, bis er scharf nach links abbiegt. Hier wenden Sie sich nach rechts, treten durch den Waldrand aus dem Wald heraus und wandern entlang des Waldaußenrandes auf einem Wiesenweg wieder in Richtung Breesen. Bevor Sie die Ort-

schaft Breesen erreichen, durchqueren Sie ein kleines Birkenwäldchen. In diesem Bereich befindet sich linker Hand eine große Torfabbaufäche, die im Frühjahr und Herbst gern von Kranichen als Rastplatz genutzt wird.

An der Kreuzung in Breesen, auf der eine große Eiche steht, wenden Sie sich wieder nach rechts. Nach wenigen Schritten haben Sie den Ausgangspunkt Ihrer Wanderung erreicht.

Rastmöglichkeiten



Bauernstube Breesen

In der Ortsmitte von Breesen befindet sich die „Bauernstube Breesen“. Das kleine Agrarmuseum wurde mit Ideenreichtum und bäuerlichem Traditionbewußtsein eingerichtet. In liebevoller Arbeit wurden Zeugnisse des bäuerlichen und ländlichen Lebens zusammengetragen. Man kann hier zahlreiche historische Geräte aus Hauswirtschaft und Landwirtschaft besichtigen. In dem Museum befindet sich eine kleine, gemütliche Gaststätte.
 Öffnungszeiten: Mo- Fr: 9.30– 16.30 Uhr, Sa- So: 14.00- 20.00 Uhr, Do Ruhetag, Führung Museum: Erw. 1 €, Kinder und Rentner 0,50 €. Tel: 038876/20169

Landhotel Hänsel Roggendorf

Das Landhotel Hänsel finden Sie in Roggendorf, ungefähr 5 Autominuten von Breesen entfernt. In dem Hotel mit rustikaler Gaststätte können Sie gut bürgerliche Küche mit mecklenburgischen Spezialitäten genießen. Die Gästezimmer sind liebevoll und komfortabel eingerichtet. Öffnungszeiten: Mo- Fr: 17.30- 21.30 Uhr, Sa- So: 11.00- 14.00/ 18.00- 22.00 Uhr, Mi Ruhetag Tel: 038876/20166

Alter Gutshof Demern

Auch der „Alte Gutshof“ liegt abseits des Wanderweges. Die Gaststätte befindet sich in dem ehemaligen Gutshaus, das 1912 gebaut und später als Kneipe, Wohnung und Kindergarten genutzt wurde. Der „Alte Gutshof“ wurde 2003 mit drei Sternen



Bauernhof am Weitendorfer Wald

ausgezeichnet. Im Gastraum und im Wintergarten finden bis zu 40 Gäste Platz. Es gibt gute mecklenburgische Küche und vegetarische Gerichte. In der warmen Jahreszeit ist es besonders schön im idyllisch gelegenen Biergarten.
 Öffnungszeiten: Mo- Do: 11.30- 21.00 Uhr, Fr- So: 11.30- 21.30 Uhr Tel: 038872/6720

Schätze am Wegesrand

Weitendorfer Wald

Der Weitendorfer Wald ist ein relativ großes zusammenhängendes Waldgebiet in der sonst recht waldarmen Landschaft des nördlichen Biosphärenreservates. Die nährstoffreichen Böden sind für die landwirtschaftliche Nutzung sehr gut geeignet. Deshalb wurde der Wald im Laufe der Jahrhunderte immer mehr zurückgedrängt. Ursprünglich waren ungefähr 80% der Schaalseeregion von Wald bedeckt. Heute sind es nur noch 18%. Die



Rotbuche ist die von Natur aus dominierende Baumart. Sie ist im Weitendorfer Wald auch heute noch auf großer Fläche zu finden. Da junge Rotbuchen am besten im Schatten wachsen, werden die

Blätter der Rotbuche